

# Dokumentation 4. Akteursworkshop

Projektbezeichnung: Mobilitätskonzept Altchemnitz, Energetisches Sanierungsmanagement Altchemnitz (ESM)  
 Datum: 31.08.2022  
 Veranstaltungsort: Wirkbau, Annaberger Str. 73 Haus E Eingang B, 09111 Chemnitz, 1. OG  
 Thema: 4. Akteursworkshop "Mobilität "

## Ablauf

Begrüßung/ Vorstellung Ablauf	Herr Weber, Frau Ehrlicher, Frau Stillger, Frau Schubert
Vorstellungsrunde Teilnehmer, Neuigkeiten/ Entwicklungen zu den verschiedenen Liegenschaften, Erwartungen an den Workshop	Plenum
Input: Schlaglichter aus der Online-Befragung	Frau Ehrlicher
Abschätzen der Ausgangslage/Stimmungsbild der Teilnehmenden	Herr Weber und Plenum
Pause	
Input und Diskussion: Vorstellung Stufenplan und Rückkoppelung/Brainstorming mit den Teilnehmenden	Jens Weber
Blick durchs Fenster auf die Baustelle des Dachgartens	Frau Riedel

Im Rahmen der Vorstellungsrunde, den Ergebnissen der Befragung und dem Informationsaustausch zur Ausgangslage/Stimmungsbild wurden im Plenum verschiedene Gedanken ausgetauscht und diskutiert. Im Folgenden werden einzelne Schlaglichter dazu stichpunktartig festgehalten:

- **Ladeinfrastruktur:** Von einem Eigentümer wird Unsicherheit hinsichtlich Organisation/ Administration beim Thema Ausbau von Ladeinfrastruktur signalisiert - rein privat betriebene Ladesäulen oder öffentlichen/extern finanzierte Ladesäulen auf privaten Grundstücken → ein mögliches Thema für ein künftiges Mobilitätsmanagement/ESM
- Seitens der Verwaltung wird der Stellenwert der „**Smart Bridge**“, mindestens für Fuß- und Radverkehr, für die weitere Gebietsentwicklung und die strategische Verknüpfung zw. Universität/Technopark und Altchemnitz nochmals betont
- Es wurden Überlegungen zur Perspektive des Gebiets als Gewerbe- und ggf. auch Wohngebiet angestellt. V.a. Liegenschaften an der Altchemnitzer Straße scheinen für die Schaffung von **Wohnraum** geeignet. Gewerbe vor Ort wird sich künftig voraussichtlich weiterhin in die Richtung nichtstörendes Gewerbe entwickeln und damit einer Mischnutzung nicht entgegenstehen.
- **Befragung:** Es wurde zu bedenken gegeben, dass die Einschätzung der **Verkehrsbelastung** im Gebiet als hoch auch aus der Sperrung der Annaberger Str. und der bestehenden Umleitungsstrecke über die Altchemnitzer Straße resultieren könnte.

- ÖPNV:
  - o **Taktung der C11 und C5** auf der Annaberger Str. ungünstig, da die Bahnen nicht zeitversetzt fahren → Verbesserungsvorschlag wurde an Vertreter der VMS weitergegeben
  - o **Bus 52 fährt als Ringbus:** Lange Taktung als Hemmnis für Nutzung auf alltäglichen Wegen
- Konflikte zwischen verschiedenen Verkehrsteilnehmern: Ein großes Problem laut Plenum ist die häufig fehlende **gegenseitige Rücksichtnahme** und Sensibilisierung für Belange/Probleme der anderen → ein mögliches Thema für ein künftiges Mobilitätsmanagement/ESM
- **Sicherheitsgefühl** im öffentlichen Raum: Defizit/Unsicherheit für Fußverkehr bei **Durchgang Bahnviadukt** auf der Annaberger Straße → ein mögliches Thema für ein künftiges Mobilitätsmanagement/ESM
- **Fehlende Radverkehrsanlagen** in Annaberger Str. und Altchemnitzer Str. wurde bemängelt

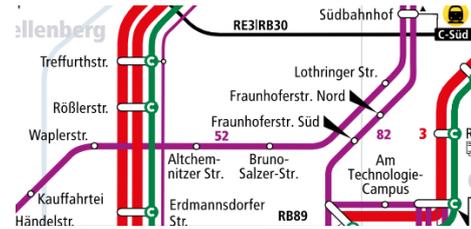


Abb. 1 Stimmungsbild der Teilnehmenden zu ihrer Alltagsmobilität in/um Altchemnitz

Im zweiten Teil der Veranstaltung (nach der Pause) wurde der aktuelle Stand des Stufenplans zum Mobilitätskonzept vorgestellt. Die Teilnehmer:innen des Workshops hatten die Gelegenheit Ideen zu den einzelnen Punkten einzubringen und diese zu diskutieren.

Konkrete räumliche Konfliktpunkte und Ideen wurden vor Ort in die bereitgestellten A2 Gebietspläne eingezeichnet. Zentrale Diskussionspunkte wurden auf Moderationskarten festgehalten und thematisch sortiert an der Moderationswand festgehalten.



Abb. 2 Diskussion zum 1. Entwurf des Stufenplans im Plenum

Im Folgenden werden die Anregungen/ Diskussionspunkte/ Kritik der Teilnehmer:innen zu den einzelnen Punkten des Stufenplans zusammengefasst und mit dem Foto der Moderationskarten ergänzt.

# 1. Entwurf Stufenplan

## Bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Mobilität für Altchemnitz



ENERGIE + KLIMA

**Stufenplan - vorbereitend und begleitend**

1. Implementierung quartiersbezogenes & betriebliches Mobilitätsmanagement
2. Erarbeitung eines Maßnahmen- und Finanzierungskonzepts
3. Implementierung einer quartiersbezogenen Parkraumentwicklung
4. Einrichtung von bedarfsgerechten Mobilitätspunkten
5. Anregungen für die nächste Nahverkehrsplanung
6. Attraktivierung des Rad- und Fußverkehrs
7. Umsetzung sinnvoller Regelungen zur Minimierung der Konflikte zwischen den Verkehrsträgern
8. Sanierung der Verkehrswege
9. Optimierung wesentlicher / konfliktträchtiger Knotenpunkte
10. Ausbau Lade-Infrastruktur für E-Mobilität

**Flankierende Maßnahmen und Projekte**

1. Ausbau der rückwärtigen Erschließung des Spinnwerks
2. Realisierung der „Smart-Bridge“
3. Reaktivierung des schienengebundenen Güterverkehrs



STADT  
ENTWICKLUNG



seecon  
Ingenieure

Abb. 3 Im Workshop vorgestellter 1. Entwurf zum Stufenplan für das Mobilitätskonzept Altchemnitz

**Zu 1.: Mobilitätsmanagement:**

- Aufgabe: Wo gibt es schon betriebliches Mobilitätsmanagement, Wo können Synergien/Verknüpfungen entstehen; Niedrigschwellige Beratungsangebote schaffen, Angebote zum Testen und Ausprobieren organisieren
- Zum Thema ÖPNV: Vertreter der VMS stellt sich noch einmal als Ansprechpartner für Rückfragen für das Thema ÖPNV-Angebot und z. B. Jobticket zur Verfügung (Vertrieb, Akquise, Beratung für Firmen); Mindestabnahmemenge für Jobticket: 5 Personen

**Zu 3.: Parkraumentwicklung:**

- Kfz-Stellplätze im öffentlichen und privaten Raum: Synergieeffekte/Möglichkeiten zur Doppelnutzung identifizieren und fördern
- Inwieweit kann mobiles Arbeiten Auswirkungen auf Nachfrage nach Parkraumangebot haben? → noch keine belastbaren Zahlen
- Wirkbau: aktuell Fragen (potenzielle) Mieter aktiv Kfz-Stellplätze nach, Bedarf übersteigt hier das mögliche Angebot der Liegenschaft → ein mögliches Thema für ein künftiges Mobilitätsmanagement/ESM

**Zu 4.: Mobilitätspunkte:**

- Sharing Angebote: Unterstützung bei der Suche nach Ankerkunden für Carsharing Anbieter ggf. durch Mobilitätsmanagement/ESM

**Zu 5. Nahverkehrsplanung:**

- Sehr großer Haltestellenabstand zwischen Gustav-Freytag-Straße und Treffurthstraße – zusätzlicher HP an Bruno-Salzer-Str. möglich? Ggf. auch mit zus. Querung über Chemnitz als Verbindung in Richtung Stadtpark/Kassberg weiterdenken
- 

**Zu 6.: Rad- und Fußverkehr:**

- Durchgängige und sichere Radverkehrsanlagen fehlen im Gebiet und ganz Chemnitz
- Ein System zur besseren Orientierung (Leitsystem/Wegweisung) für den Radverkehr wäre wünschenswert
- Anregung: Kampagne zum Thema Verkehrserziehung/Gegenseitige Rücksichtnahme durch Mobilitätsmanagement/ESM initiieren

Zu 8.: Sanierung der Verkehrswege:

- Durch Verwaltung wird eine Priorisierung der Maßnahmevorschläge gewünscht, damit diese geordnet in die Haushaltsplanung einfließen können

Zu Flankierende Maßnahmen Nr. 3: Schienengebundener Güterverkehr:

- Thema wird von den Teilnehmenden als eher weniger relevant und umsetzbar eingestuft, v.a. auch hinsichtlich der künftigen Entwicklung des Quartiers, in welcher produzierendes Gewerbe von großen Gütern voraussichtlich eher eine Nebenrolle spielen wird

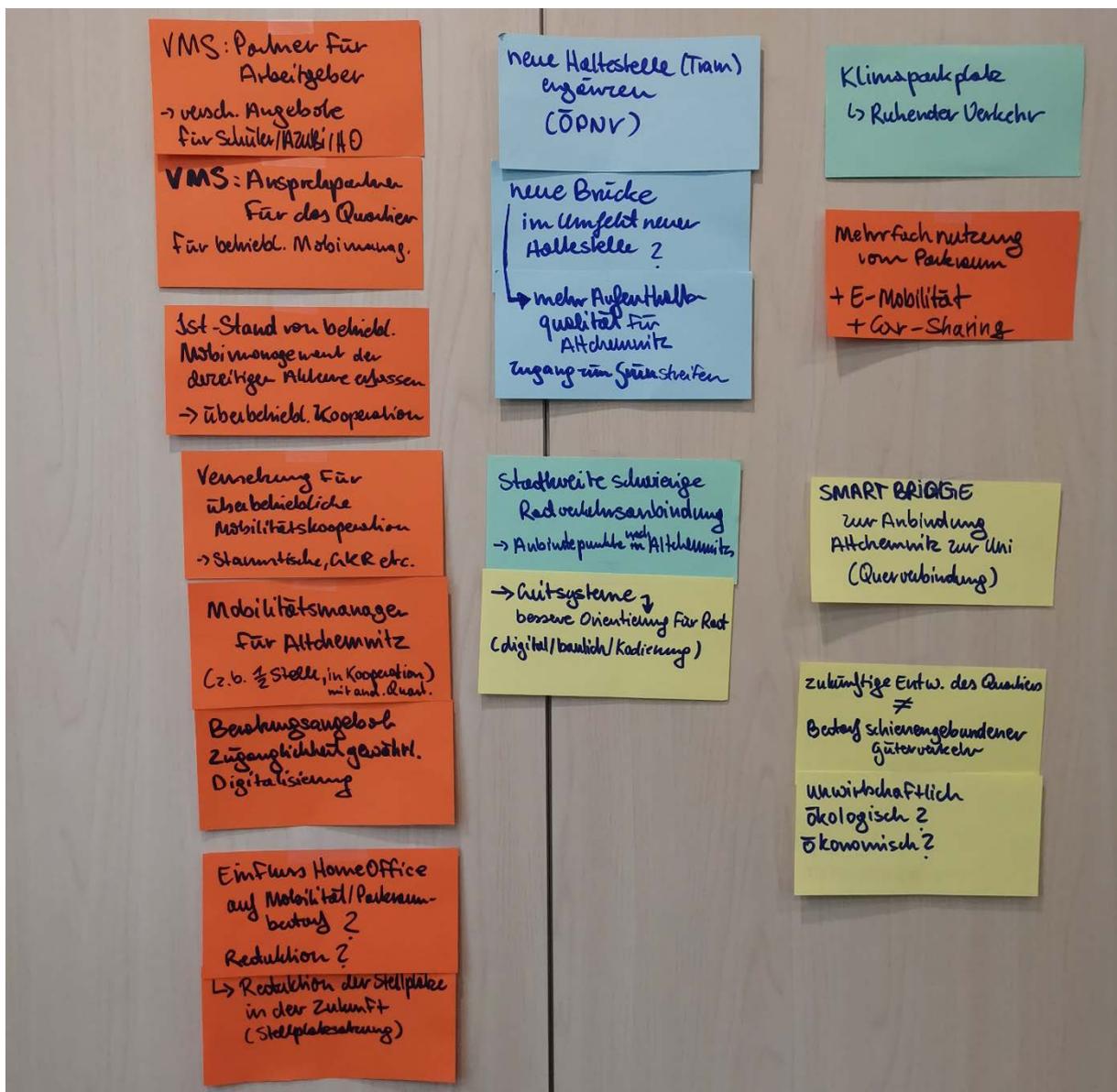


Abb. 4 Mitschrift der Diskussionsbeiträge zum 1. Entwurf des Stufenplans

**Nächste Schritte:**

- Zusammenarbeit mit Akteuren zum Thema Öffentlichkeitsarbeit und für Veranstaltungen: Frau Ehrlicher bittet darum, Hinweise auf Veranstaltungen und Neuigkeiten aus dem Gebiet an das ESM ([katrin.ehrlicher@seecon.de](mailto:katrin.ehrlicher@seecon.de)) zu melden. Die Infos werden als aktuelle Nachrichten auf Gebietshomepage ([www.altchemnitz.de](http://www.altchemnitz.de)) veröffentlicht.
- Fertigstellung Mobilitätskonzept bis Ende 2022
- Verlängerung Energetisches Sanierungsmanagements Altchemnitz bis Mitte 2024, Weiterbeauftragung seecon

Dieses Protokoll gibt wieder, wie der Verfasser den Inhalt der Besprechung und die getroffenen Entscheidungen verstanden hat. Alle Empfänger des Protokolls werden aufgefordert, dieses sorgfältig zu lesen und seecon innerhalb von 10 Arbeitstagen auf mögliche Fehler, Auslassungen oder Korrekturen schriftlich hinzuweisen.

Aufgestellt: Leipzig, 15.09.2022  
Leila Schulze | seecon Ingenieure